

Meine Wahl am 15. März 2026: Freie Wählergemeinschaft Wettenberg — nicht Partei, sondern Partner der Bürger

Was uns für Wettenberg in den nächsten fünf Jahren wichtig ist:

Finanzen

- Uns ist eine **solide Finanzplanung** wichtig, um als Gemeinde handlungsfähig zu bleiben. Wettenberg soll ein **attraktiver Wohn- und Gewerbestandort** bleiben, **Steuer- und Gebührenerhöhungen** soweit möglich **vermieden** werden. Daher gilt es immer zu fragen: **Was ist für Wettenberg notwendig, was finanzierbar?**
- Wenn **Bund und Land** Aufgaben an die Kommunen übertragen, müssen sie auch die entsprechende **Finanzausstattung zur Verfügung stellen** (Konnexitätsprinzip). Mit dem **Aufarbeiten des Sanierungsstaus** der letzten Jahre sind wir in Wettenberg auf **einem guten Weg**, dies gilt es fortzusetzen.

Energie, Umwelt und Natur

- **Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude** - wo sinnvoll — **fortführen**. **Weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung** sowie kommunaler Liegenschaften auf **LED-Technik**.

- Wettenberg sollte, **soweit dies auf unserer Gemarkung ökologisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll** ist, seinen **Beitrag zur Energiewende** leisten.

Wir setzen uns dafür ein, dass **regenerative Energie** in allen für unsere Gemeinde möglichen Formen (sei es Fotovoltaik, Biomasse, Biogas, Wärmenutzung aus dem (Ab-) Wasser uvm.) bei uns **vor Ort in Wettenberg erzeugt, gespeichert und verbraucht** wird. Die Erzeugung sollte **idealerweise auf bereits versiegelten Flächen und Bestandsimmobilien** sowie möglichst auf dem **eigenen Grundstück** stattfinden.

Diese kurzen Wege sind gleich mehrfach sinnvoll: sie machen uns **im Energiebereich unabhängig, helfen Stromnetze stabiler** zu machen und auf deren **Ausbau weitestgehend zu verzichten**. Insbesondere der Bereich der **dezentralen Energiespeicherung**, der bislang ein Stück weit ausgeblendet worden ist, hat für uns hier große Bedeutung.

Der **Gemeinde** kommt in diesem Zusammenhang eine **besondere Rolle** zu: Sie soll in diesem Prozess gleichermaßen vorangehen, Immobilienbesitzer motivieren und auch moderieren. Wo dies sinnhaft ist, sollte auch über kommunale Förderungen nachgedacht werden.

- Die im Raum stehenden **Überlegungen zu Windenergieanlagen im Krofdorfer Forst** haben wir FW in der letzten Parlamentssitzung **als erste Fraktion abgelehnt**. Dieser Standort ist planerisch kein vom Land Hessen ausgewiesenes Vorranggebiet; das ökonomische Gutachten sieht die Winderzeugung als unwirtschaftlich an; diese steht in keinem Verhältnis zu den Schäden für die Tier- und Pflanzenwelt, für den Verlust an Waldfläche sowie das Landschaftsbild. Wie Wettenberg es bereits beim Windpark Staufenberg getan hat, soll auch zukünftig eine Beteiligung an Windrädern an ertragreicheren Standorten angestrebt werden.

- Der Wettenberger Gemeindewald hat - wie der angrenzende Staatsforst gleich mehrere Funktionen. Der bewährte **Gleichklang von Waldnutzung, Erholungsfunktion und Naturschutzfläche** soll **unverändert erhalten bleiben**.

- Wie bundesweit alle Kommunen, so ist auch Wettenberg aufgefordert eine **kommunale Wärmeplanung** als zentraler Baustein der Energiewende vor Ort zu erstellen. Diesen begonnenen **Prozess** wollen wir auch weiterhin aktiv begleiten und darauf achten, dass die **Interessen der Wettenberger Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt** werden.

- Wettenbergs abwechslungsreiche Landschaften sind geprägt von der **nachhaltigen Nutzung durch die heimische Landwirtschaft**; deren **unverzichtbare Arbeit gilt es zu unterstützen**. Das schon vor Jahren von uns angeregte Landnutzungskonzept kann ein wichtiger Baustein hierbei sein.

Feuerwehren in Wettenberg

- Das **Ehrenamt in der Feuerwehr ist keine Selbstverständlichkeit und verdient unsere volle Unterstützung**. Die von den Einsatzabteilungen **genutzte Infrastruktur** sollte jederzeit auf einem **einsatzbereiten Stand** sein. Neben **modernen Fahrzeugen und Geräten** gehören hierzu auch **zeitgemäße Räumlichkeiten**.

- Nach der baulichen Erweiterung und der Generalsanierung am Standort Wißmar muss auch die **räumliche Situation der Feuerwehren Krofdorf-Gleiberg und Launsbach verbessert** werden. Vor allen baulichen Fragen hat der Gemeindevorstand auf **Betreiben der FW** hin zunächst mit **Gesprächen mit beiden Einsatzabteilung begonnen**. In den vg. Gesprächen ging es auch um die Frage der **Bereitschaft beider Einsatzabteilungen für eine mögliche Zusammenlegung**. Im Wettenberger Fußball und Handball hat man gesehen, wie **gewinnbringend eine ortsteilübergreifende Zusammenarbeit und Bündelung von Kräften** sein kann. Ob dies auch bei den Einsatzabteilungen der Feuerwehren - vor allem im Hinblick auf Ausrückezeiten - möglich ist, wird zur Zeit geprüft.

- Den rechtlichen Vorgaben zu Feuerwehrhäusern stehen in Zeiten der schlechter werdenden Finanzausstattung aller Kommunen deren klamme Kassen gegenüber. Im Falle eines Neubaus kann der Einsatz eines Generalunternehmers die Rathausmitarbeiter entlasten und helfen Baukosten und -Zeit zu sparen. Vor dem Hintergrund positiver und negativer Beispiele aus dem Landkreis sehen wir dies als unumgänglich.

Wohnen, Arbeiten und Einkaufen in Wettenberg

- Wir plädieren für einen **Verzicht auf die weitere großflächige Ausweisung neuer Wohnbaugebiete**, stattdessen auf eine **maßvolle Innenentwicklung** (Erweiterung um max. ein Einfamilienhaus je Parzelle sowie Ausbau vorhandener Scheunen). Innerörtlichen „**grünen Lungen**“ kommt in den Zeiten des Klimawandels eine besondere Bedeutung zu; diese sind daher zu **erhalten**.

- Wir setzen uns dafür ein, dass bei Neubauten verstärkt **„altersgerechter Wohnraum“** für die **Wettenberger Bevölkerung** geschaffen wird. Wenn auf diese Weise deren **Bestandsimmobilien an junge Familien weitergegeben** werden können, könnte dies die Ausweisung von Neubauflächen stark reduzieren. Die Errichtung **neuer Baukörper in den Alt-Ortslagen Wettenbergs** muss sich **optisch einpassen**. Bei größeren Neubauvorhaben ist **jede vierte Wohneinheit für bezahlbaren Wohnraum** vorzusehen.

- Für **heimische Unternehmen** sollen in **Wettenberg Gewerbeflächen** zur Verfügung gestellt werden. Ein Mix aus kleineren und größeren Unternehmen kann - gerade in der jetzigen Zeit — sinnvoll sein.

- Der **Einkaufsstandort Wettenberg** mit seinen **wohnnahen Einkaufsmöglichkeiten** muss **gestärkt** werden. Nach Krofdorf-Gleiberg benötigt auch Wißmar einen zeitgemäßen und zukunftsfähigen Einkaufsmarkt, wenngleich wir uns diesen an **einem anderen Standort gewünscht hätten**. Eine Fläche zwischen Launsbach und Wißmar hätte die **Einkaufsmöglichkeit gleich zweier Ortsteile gestärkt** und daneben **hochwertige landwirtschaftliche Böden geschont**. Unser besonderes Augenmerk muss darauf liegen, dass für **Launsbach** die bestehende **wohnortnahe Einkaufsmöglichkeit erhalten** bleibt.

- Die **Ausweisung neuer Baugebiete** muss die **Belange von Umwelt, Landschaft und Landwirtschaft gleichermaßen im Blick behalten**. Keine **weitere Ausdehnung von Flächen im Wettenberger Bereich der Lahnaue!**

Freibad Gleiberger Land

- Das Freibad „Gleiberger Land“ ist ein **zentraler Treffpunkt für Menschen aller Altersklassen in Wettenberg und im Gleiberger Land**. Über die **sportliche Aktivität und die Bewegung im Wasser** hat auch das **generationenübergreifende Miteinander** im Freibad eine besondere Bedeutung.

- Aus all diesen Gründen setzen wir uns für die nunmehr notwendige **umfassende Sanierung** und einen **langfristigen Erhalt „unseres Freibads“** ein. Um **verantwortungsvoll mit den finanziellen Mitteln** unserer Gemeinde umzugehen, ist es uns dabei wichtig, auf **alle vorhandenen Fördermittel** zurückzugreifen.

Bürgerservice und Digitalisierung

- **Verwaltungsvorgänge** müssen für die Menschen - seien es die Bürgerinnen und Bürger als auch die Mitarbeitenden - **möglichst einfach und schnell zu erledigen** sein. Wir setzen uns dabei auf der einen Seite für eine **weitestgehende Digitalisierung** ein, um den Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, die entsprechenden Dienstleistungen von zu Hause aus erledigen zu können.

- Im Gegenzug hat für einen großen Teil der Bevölkerung weiterhin die persönliche Beratung im Rathaus einen hohen Stellenwert. Daher müssen in allen drei Ortsteilen **Verwaltungsaußenstellen erhalten** bleiben.

Bürgerschaftliches Engagement, Vereine, Partnerschaften in Europa

- Die Wettenberger Vereine und das bürgerschaftliche Engagement vor Ort sind es, die den **Unterschied machen - von einem „Schlafort“ zu einer „Wohlfühlgemeinde“**. In ihnen bildet sich Gemeinschaft; sie sind das **„Rückgrat“ des örtlichen Lebens**.

- Auch bei **angespannter Haushaltslage** sind die **Wettenberger Vereine und Organisationen weiterhin zu unterstützen und zu fördern**. An der bisherigen Praxis der **kostenfreien Nutzung von Sporthallen und Veranstaltungsräumen** soll sich nichts ändern. Im Austausch mit den Vereinen soll besprochen werden, wie die **örtlichen Sporthallen und -plätze zukunftsfähig gestaltet** werden können. Die vom Gemeindevorstand angestoßene **Verbesserung der Vereinsförderung im Bereich der Übungsleiter** haben wir im Sportausschuss aktiv begleitet und mit vorangetrieben.

- Auch außerhalb der Vereine gibt es mittlerweile ein **starkes ehrenamtliches Engagement** durch Seniorenwerkstatt, Repair-Café, Pflanzpatenschaften uvm. Deren Arbeit ist ebenfalls weiter zu **unterstützen und zu fördern**.

- Die **bestehenden Wettenberger Städtepartnerschaften** in Ungarn und Frankreich sind **unverändert zu fördern und zu unterstützen**.

Soziales

- Das bestehende **Betreuungsangebot in den Wettenberger Kitas** soll erhalten und **nachfrageorientiert weiterentwickelt** werden. Die finanzielle Unterstützung der Kommunen durch das Land Hessen im Rahmen des „Gute-Kita-Gesetzes“ muss nachgebessert werden.

- **Jugendliche und Senior/innen** sollen besser in die sie betreffenden **Entscheidungsprozesse** eingebunden werden.



**Listenplatz 4:
Birgit Dilger-Becker (60 Jahre)**

Fachdienstleitung Bauleitplanung einer Kommune

Mitglied im NABU Wettenberg und in der Sängervereinigung Gleiberg



**Listenplatz 5:
Karl Fiedler (79 Jahre)**

Leiter Sozialamt Landkreis Gießen i.R.

2011 — 21 Mitglied der Gemeindevertretung, 21 — heute Gemeindevorstand

Ehem. Vorsitzender SG Wißmar, HSG Wettenberg, AWO-Kreisverband Gießen



**Listenplatz 6:
Tanja Kleinhens (52 Jahre)**

Selbständige Fußpflegerin/Arbeiterin

Seit 2021 Mitglied der Gemeindevertretung, Sozialausschuss

1. Vorsitzende OGV Krofdorf-Gleiberg, Mitglied KGZV Krofdorf-Gleiberg, TSV Krofdorf-Gleiberg, Wandervogel Höhenflug



**Listenplatz 7:
Viola Röcher (56 Jahre)**

Lehrerin

Aktiv im Natur- und Umweltschutz, bei Greenpeace und in anderen Organisationen



**Listenplatz 8:
Bernd Schlierbach (76 Jahre)**

Ausbilder am Studienseminar i. R.

1999 -2014 Mitglied Gemeindevorstand, 2016—heute Mitglied Gemeindevertretung, Umweltausschuss

Vorstandsmitglied Sängervereinigung Gleiberg, Mitglied Gleiberg-Verein und im TSV Krofdorf-Gleiberg



**Listenplatz 9:
Johanna Klar (25 Jahre)**

Studentin BWL

Hobby: mein Pferd



**Listenplatz 10:
Werner Gilbert (70 Jahre)**

Selbständiger Sachverständiger

2011-16 Mitglied der Gemeindevertretung, ab 2025 im Gemeindevorstand



**Listenplatz 11:
Regina Reeh (65 Jahre)**

Buchhändlerin

Mitglied im TC Krofdorf-Gleiberg, dem FV Feuerwehr Krofdorf-Gleiberg und dem FV Sozialstation Wettenberg



**Listenplatz 12:
Julian Platt (30 Jahre)**

M. Eng. Architektur

Seit 2024 Mitglied der Gemeindevertretung



**Listenplatz 13:
Reinhold Valentin (86 Jahre)**

Bahnbeamter i.R.

1997 - 2006 Mitglied der Gemeindevertretung

NAH DRAN !
an den Menschen
an den Themen